

Der neue Parafango- "Battaglia"-Film

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - (1966)

Heft 208

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-929858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine ausserordentlich wichtige Differentialdiagnose gegenüber dem degenerativen WS-Rheumatismus spielt die Osteoporose.

Osteoporosen finden sich schon beim jungen Mann und der jungen Frau, sind aber eigentlich typisch für die Frau nach der Menopause und dann auch für das Alter nach 65 Jahren. Diese Form der Osteoporose ist sehr häufig und ihr Schmerz wird laufend mit dem rheumatischen Schmerz gleichgesetzt. Die osteoporotische Dekompensation der WS besteht in einer Hyperkyphose und Hyperlordose. Der thoracale Erector trunci wird chronisch überdehnt, der cervicale chronisch überspannt, die Bauchwandmuskulatur zu lang und deshalb zu schlaff. Die Hyperlordose der LHS führt zum Baastrupphänomen, das sehr schmerzhaft sein kann.

Eine antirheumatische Therapie mit Wärme versagt bei der Osteoporose meist vollkommen, ja sie führt zu vermehrten Schmerzen. Die physikalische Therapie hat auf die Aktivierung der WS und auf die Korrektur der Haltung zu tendieren. Eventuell kann eine Quarzbestrahlung durchgeführt werden. Im weiteren ist jedoch unbedingt eine medikamentöse Therapie durch den Arzt anzustreben. Und insbesondere auch soll der Arzt die Ursachen der Osteoporose, die recht mannigfaltig sein können, abklären.

III. Der Weichteilrheumatismus

Aus der Besprechung des vorhergehen-

den Abschnittes geht hervor, dass der Weichteilrheumatismus in sehr hohem Prozentsatz, d. h. rund 90% Ausdruck eines degenerativen Rheumatismus ist. Es gibt jedoch einen genuinen Rheumatismus der Weichteile, bei dem primär im Bindegewebe Degenerationserscheinungen auftreten. Zum Weichteilrheumatismus gehören die Periarthrosen, die Tendomyosen, Myogelosen, Periostosen, Epicondylitiden und die Periarthritis humeroscapularis. Da die entsprechenden Erscheinungen im Kapitel des degenerativen Rheumatismus bereits erwähnt wurden, verzichten wir auf eine detaillierte Erörterung.

Zusammenfassend möchte ich nochmals festhalten, dass der Begriff Rheumatismus so heterogene Krankheitsprozesse wie die rheumatische Entzündung und die rheumatische primäre und sekundäre Degeneration umfasst. Diese Tatsache wird eines Tages dazu führen, dass der Begriff durch präzisere Termini ersetzt wird und womöglich überhaupt allmählich verschwindet — wie dies z. T. im angelsächsischen Sprachraum schon weitgehend vollzogen ist.

Im weiteren treten uns unter dem Aspekt der rheumatischen Krankheiten eine Vielzahl von anderen Krankheiten entgegen, deren Therapie speziell geführt werden muss und deren Erkennung deshalb wichtig erscheint. Die Differenzierung der eigentlichen rheumatischen Krankheiten in sich ist weit fortgeschritten und hinsichtlich der Therapie von grosser Bedeutung.

Der neue Parafango-„Battaglia“-Film

M.C. Im Bestreben, für die in fast allen grösseren Spitälern der Schweiz angewendeten Parafango-«Battaglia»-Packungen eine sachliche, leicht verständliche Anleitung zusammenzustellen, ist soeben ein neuer Film entstanden, welcher in deutscher und französischer Fassung vorliegt und für interne und externe Vorführungen angefordert werden kann. Es ist ein 16-mm-Farbfilm mit Lichtton und einer Spieldauer von 18 Minuten.

Nach einigen Bildern des malerischen Fango-Sees zwischen Battaglia und Abano, bzw. vom urtümlichen Schöpfen des Heil-

schlammes am Grunde des vulkanischen Kratersees, folgt ein kurzer Einblick in die Fabrikation des Parafango. Der Hauptteil des Filmes ist aber der Demonstration verschiedener Packungen und medizinischen Erläuterungen gewidmet.

Der gesprochene Kommentar tritt eingehend auf die Zubereitung der Masse, das Ausstreichen des Parafango-Fladens, die Einzelheiten der Applikationen sowie auf den Wirkungsmechanismus des Parafango «Battaglia» ein, welcher nach Professor Hesse «das stärkste Tiefenhyperaemie-Mittel, das wir kennen», ist. Es wird auf

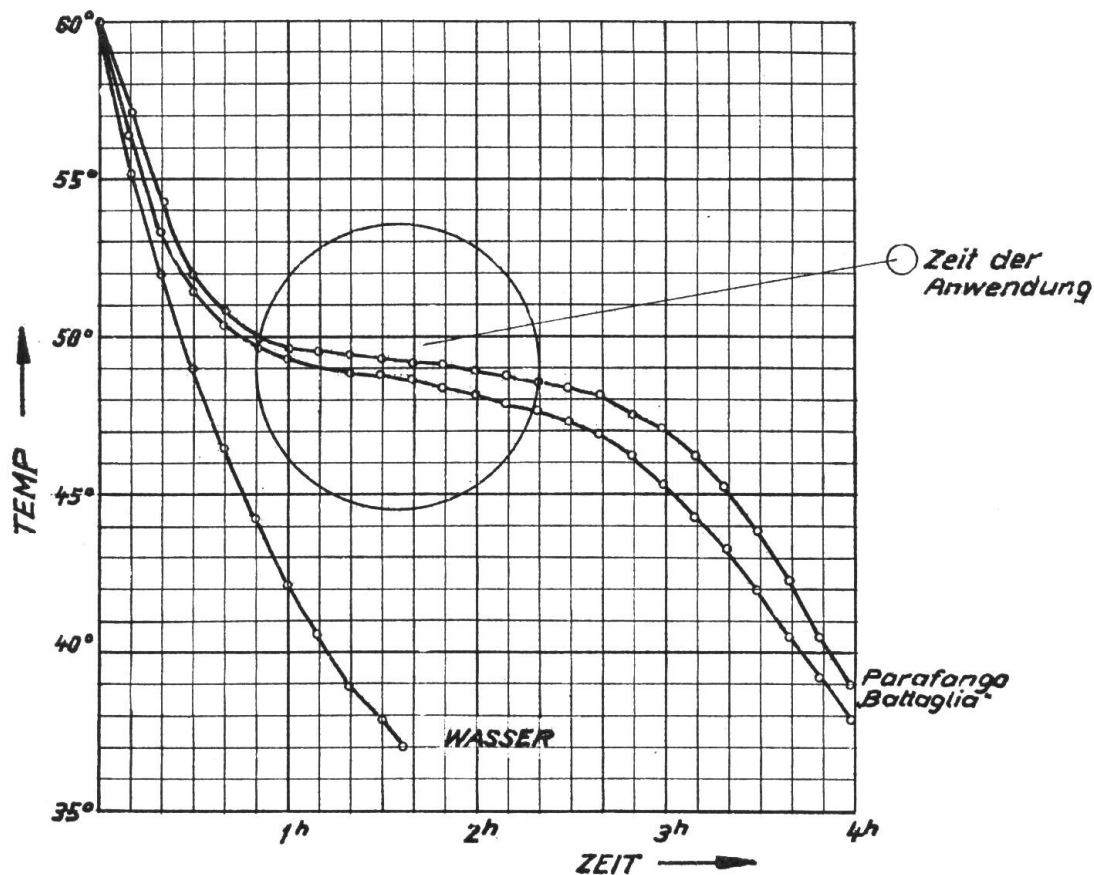
das mühelose Sterilisieren der Masse durch Erhitzen auf 130° hingewiesen, und die «Fingerprobe» als das einfachste und rascheste Verfahren zur Feststellung der richtigen Anwendungstemperatur von 50° gezeigt. Zwei Kniepackungen machen die Anschmiegsamkeit der direkt auf den Körper applizierten Masse augenfällig. Es folgen eine Schulterpackung und die Behandlung eines Cervicalsyndroms mit Drachialgie (Schulter-, Achselhöhle- und Ellenbogenpackung) sowie zwei Leber-Nieren-Ringpackungen. Das Einblenden eines mit Nassfango behandelten Patienten unter der Dusche zeigt überzeugend den Kontrast zu der absoluten Sauberkeit der Parafango-Applikation.

Den Abschluss bildet eine sogenannte «Ganzpackung», bei welcher Schultern, Rücken und beide Arme gleichzeitig gewickelt werden. Hier kommt es zu einer Allgemeinreaktion des Körpers: Die Körperwärme steigt, die Pulszahl erhöht sich, die Blutdruckamplitude und damit das Herzschlagvolumen werden auf Kosten

des diastolischen Blutdruckes vergrößert; die Umlaufgeschwindigkeit des Blutes wird verkürzt, das Venenblut arterialisiert und der Grundumsatz sowie die Leukozytenzahl nehmen zu. Es ist dies ein frappantes Beispiel der «feuchten Wärmetherapie», welche von einer exemplarischen Hyperaemie gefolgt ist und als «natürliche Cortisontherapie» bezeichnet werden kann.

Zum Schluss erfolgt der Hinweis auf die Kassenzulässigkeit der Parafango-Behandlungen, welche seit dem 1.1.1966 nun auch in der Schweiz wie in den meisten anderen Ländern verwirklicht ist.

Die Filmaufnahmen standen unter der medizinischen Oberleitung von Professor Hesse, Hamburg, und sind frei von propagandistischem Beiwerk, so dass der Film in Fachkursen, Lehrgängen und an Tagungen sowie zur Personalinstruktion bestens verwendet werden kann. Die Fango Co. G.m.b.H., 8640 Rapperswil, stellt ihn kostenlos zur Verfügung.



Aus dem Parafango-Film: Die «Wärmehalte-Terrasse»